

sammenarbeit mit der übergeordneten Partei- und Wirtschaftsleitung. Andererseits bemühen wir uns als Genossen, durch umfangreiches Literaturstudium sowie durch eigene fachliche Weiterbildung einen tieferen Einblick und ein umfassendes Urteilsvermögen über die fachlichen Probleme und Entwicklungstendenzen zu bekommen. Nur wenn sich die Genossen auf Grund einer fundierten fachlichen und politischen Basis bei der Erfüllung ihrer Aufgaben auszeichnen und die Parteigruppe als geschlossenes Kollektiv auftritt, kann die Partei mobilisierend auf die Kollegen einwirken. Als Genos-

sen sehen wir unsere Pflicht darin, unsere Aufgaben zu lösen und ein echtes Vertrauensverhältnis zwischen allen Kollegen und Genossen zu schaffen. Die bevorstehenden Parteiwahlen werden auch Anlaß sein, um mit guten fortschrittlichen Fachkadern der staatlichen Leitung Aussprachen zu führen mit dem Ziel, diese für die Partei zu gewinnen.

Dietrich Riedel

Klaus Hildebrand

Mitglieder der APO-Leitung
Forschung und Entwicklung
im VEB Chemiefaserwerk
„Friedrich Engels“,
Premnitz

Schulung der Parteigruppenorganisatoren - eine nützliche Sache

Ende des vergangenen Jahres fand im Stahl- und Walzwerk Gröditz die zweite Schulung aller Parteigruppenorganisatoren statt. Es ging um die Bedeutung und die Ausarbeitung des optimalen Perspektivplanes für das Stahl- und Walzwerk Gröditz.

Was haben dabei die Parteiorganisation und speziell die Parteigruppe zu tun? Von ihrer politischen Arbeit hängt es ab, wie sich die bewußte Aktivität der Brigaden und Ofenkollektive entwickelt. Auf jeden Genossen kommt es dabei an. Jeder hat eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Der geschlossenen Parteigruppe kommt hierbei die größte Bedeutung zu, denn sie muß mit den Kollegen arbeiten und sie von der Richtigkeit unseres Zieles überzeugen. Überzeugen, das heißt, zusammen mit allen Kollegen die größtmöglichen Erfolge zu erzielen. Wie sieht es zur Zeit damit im Stahl- und Walzwerk Gröditz aus? Sind alle Parteigruppen schon in der Lage, den Anforderungen zu entsprechen?

Es gibt zahlreiche Beispiele dafür, daß die Parteigruppen noch nicht immer die führende Rolle in der Brigade und im Meisterbereich spielen. Es kommt noch

vor, daß ein Betriebsleiter in seinem Bereich administriert und die Parteigruppe bei wichtigen Entscheidungen das Kollektiv betreffend, einfach übergeht. Der AFO-Sekretär kommt seinen Pflichten oft nicht nach. So ist es zum Beispiel vorgekommen, daß ein Genosse durch gute Kontrolle und umsichtiges Arbeiten einen Schaden von mehreren 1000 MDN verhütete. Dieser Genosse erhielt jedoch keinen Pfennig als Anerkennung für diese große Leistung. Das ist ein Zeichen, daß die materielle Interessiertheit nicht immer richtig angewandt wird. Aber das führt nicht zur Entwicklung der Initiative und hemmt auch die Entwicklung des Bewußtseins der Menschen. Im gleichen Bereich werden jedoch die Parteigruppenorganisatoren nicht angeleitet. Im Verlaufe der Parteiwahlen muß sich das ändern. Im Rechenschaftsbericht der Parteigruppenorganisatoren sollte das ausführlich behandelt werden.

Natürlich überwiegen die guten Beispiele die schlechten. So wurden in der APO Eisenbau in der Kandidatengewinnung gute Erfolge erzielt. Grund dafür ist eine gute Leistungstätigkeit der

APO und der Betriebsleitung, die gemeinsam alle wichtigen Fragen lösen und auch in kurzer Zeit drei Kandidaten* gewinnen konnten. Die Grundlage für die Erreichung aller Ziele ist die gute Zusammenarbeit zwischen dem Parteigruppenorganisator, dem Meister und dem Vertrauensmann. Die Parteigruppenorganisatoren diskutierten, aufgeteilt in drei Gruppen, über ihre Aufgaben.

In unserer Gruppe, sie umfaßte die Parteigruppenorganisatoren des Stahlwerks, der Stahlformgießerei, der Großschmiede und der mechanischen Werkstatt, diskutierten wir darüber, wie die Zusammenarbeit zwischen dem Vertrauensmann, Meister und dem Parteigruppenorganisator augenblicklich ist. Nach den ersten zögernden Beiträgen begann dann eine sehr lebhaft Diskussions. Wie bereits in der Vergangenheit wurden alte und auch neue Mißstände aufgedeckt. Die Anleitungen der Organisatoren im Bereich der Stahlformgießerei haben sich verbessert. Bis auf die APO-Großschmiede haben alle anderen APO Fortschritte erzielt. In unserem Kreis mußte der APO-Sekretär der Großschmiede seinen Parteigruppenorganisatoren Rede und Antwort stehen. Es wurde dabei eine sehr kritische Auseinandersetzung geführt, deren Erfolg bestimmt nicht ausbleiben dürfte.

Ein wichtiger Punkt war die Kandidatengewinnung. Sie läßt in den meisten Bereichen sehr zu wünschen übrig. Im Stahlwerk können Kollegen, die fortschrittlich sind und auch gut arbeiten, nicht als Kandidat gewonnen werden. Der Grund, warum sie den Schritt in die Reihen der Partei nicht tun, ist vielfach eine schlechte Arbeitsweise, vor allem das schlechte Vorbild einiger Genossen. Ein Genosse konnte berichten, wie man im Stahlwerk Riesa zu einem Erfolg in der Kandidatengewinnung gekommen ist. Dort gab es die gleichen Bedingungen. Die Genossen